

Ercheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
Stetsjährlich durch die Post und
unser Boten 1 Mart.

Wochenblatt

Anfertionspreis

Für die 6 gespaltene Nonpareille
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.

Einzelne Nummer des Blattes
10 Pfg.

für
Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 51.

Schmiedeberg, Sonnabend den 26. Juni

1897

Annahmestellen zu den betreffenden Nummern bis **Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr.** Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Polizei-Verordnung

die
„Lepra-Krankheit“ betreffend.
Auf Grund der Paragraphen 5 und 6 des Ge-
setzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwal-
tung und der Paragraphen 137, 139 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli
1883 verordne ich unter Zustimmung des Bezirks-
ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks
Merseburg Nachstehendes:

- § 1. Jeder Krankheitsfall, welcher zu dem Ver-
dacht, daß es sich dabei um Auslag-
Lepra — handelt, Veranlassung giebt, ist
bei der Ortspolizei-Behörde (städtische
Polizei-Verwaltung, Amtsvorsteher) un-
vorzüglich zur Anzeige zu bringen.
- § 2. Zur Anzeige sind die Familienhäupter,
Haus- und Gastwirthe, die Medicinalper-
sonen, Geistlichen und Lehrer bezüglich
der zu ihrer Kenntniß gelangenden Fälle
verpflichtet.
- § 3. Die Nichtbefolgung vorstehender Vorschrif-
ten zieht Geldstrafen bis zum Betrage von 60
Mark in Unvermögensfälle entsprechende
Straf nach sich.

Merseburg, den 13. März 1897.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

*F. B.
ger. Pogge.*

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir
hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.
Bad Schmiedeberg, den 18. Juni 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

*Loechele,
Bürgermeister.*

Bekanntmachung.

Nächsten

Sonnabend den 26. Juni

Abends 8 Uhr

findet im Hotel Malisch

Réunion

statt. Die Kurzüge sind beim Zutritt durch ihre Sai-
sonkarten legitimirt, während andere Teilnehmer ein
Eintrittsgeld von 50 Pf. zu zahlen haben.
Bad Schmiedeberg, den 22. Juni 1897.

Der Magistrat.

*Loechele,
Bürgermeister.*

Bekanntmachung.

Der Billeterverkauf zur Verabfolgung von Moor-
und Wasserbüchern pp. in der hiesigen städtischen Bade-
anstalt geschieht in der hiesigen Apotheke und zwar an
Wochentagen von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr, an
Sonntagen nur bis 12 Uhr Mittags, für Einzelbücher
auch im städtischen Kurhause in unmittelbarer Nähe
der Badeanstalt.

Abonnementsbillets weden nur
gegen Vorzeigung der vorgeschrie-
benen Legitimationskarte verabfolgt.
Letztere sind im Stadthauptpostamt im Rathhause
Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2
bis 4 Uhr gegen Erlegung der Kurtaxe von 4 bezw.
6 Mark zu haben und befindet sich im genannten

Büreau gleichzeitig für die auswärtigen Kurzüge das
polizeiliche Meldebüreau.

Bad Schmiedeberg, den 25. Juni 1897.

Die Bade-Verwaltung.

*Loechele,
Bürgermeister.*

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 25. Juni 1897.

— **Johannistag und Sommerfennenwende.** Die
Somme hat ihren höchsten Stand erreicht, die Zeit
der längsten Tage und der kürzesten Nächte ist gekom-
men und bald vorüber. Kleiner und kleiner wird nicht
wieder der Bogen, den das alles belebende Tagesge-
fühl am Himmel beschreitet, und das gemahnt uns
daran, daß auch das Leben und Blühen in der Natur
sich wieder zum Niedergange neigt. Astronomisch ste-
hen wir ja jetzt, wo die Sonne in das Zeichen des
Krebses tritt, freilich erst im Anfange des Sommers
und in der Natur ist von einem Niedergange, von
einem Welken und Vergehen noch nichts zu spüren im
Gegenteil, diese Zeit in der die Rosen blühen und an
schönen warmen Abenden die Johanniskornelien flie-
gen und leuchten, dünkt vielen gerade die schönste
Zeit des Jahres, und in diesem Sinne begrüßt und
feiert man daher den Johannistag. Noch inwiefern hat
er ihm etwas von dem geheimnisvollen Zauber an,
den unsere alt heidnischen Vorfahren vor Jahrtausen-
den um ihn webten. Sie feierten an diesen Tagen
das Fest der Sommerfennenwende. Auf den Bergen
und in den heiligen Hainen sprangen sie fliegend durch
die loderbenden Opferfeuer, die Symbole der alles be-
lebenden, sieghaften Sonne, um sich zu reinigen von
allen Uebeln des Leibes und der Seele. Noch heute
lobern in vielen Berggegenden Deutschlands die Jo-
hanniskornelien, noch heute wälzt man in Thüringen im
Speisart, in Oberbayern feurige Wäber die Symbole
der niedergehenden Sonne, die Bergabhänge herab,
noch heute springen junge Burichen und Mädchen
paarweise über die Feuer über werfen Strohputzen
hinein als Opfer gegen Hagel, Viehseuchen und Miß-
wachs, offenbar alles Erinnerungen an altheidnischen
Brauch. Auch die zahlreichen Mittel, in der Johan-
nistnacht die Zukunft zu erforschen sind sicher noch
Überbleibsel aus heidnischer Zeit. Die Freimaurer
feiern am Johannistage ihr höchstes Jahresfest, da
Johannes der Täufer als Schutzpatron der Bauleute
gilt. Mit der Umwandlung des Mitwinterfestes in
eine christliche Feier gelangte folgende Sage zur Ver-
breitung: Als Herodes den heil. Johannes gefangen
nehmen wollte, trug er den Häschern auf, an der
Stelle wo ihnen der Heilige in die Hände fiel so-
gleich ein Feuer anzuzünden als Zeichen der Erfüllung
seines Befehls. Die Häscher thaten wie ihnen be-
fohlen, aber zu gleicher Zeit flammte Feuers auf allen
Bergen Feuer auf, so daß Herodes nicht wußte wie
er daran war. Zum Andenken an das Wunder ver-
anfaltete die Kirche Johannistag. Im Mittelalter
wohnten nicht nur die niederen Leute, sondern auch
die Rathsherren und sogar mächtige Souveräne dem
Johannistage bei. So erfreuten sich Kaiser Fried-
rich V. 1473 zu Regensburg und Kaiser Maximilian
1497 zu Augsburg an dem Schauspiel des Johannis-
tages.

† Über die Raupenplage kommen aus verschiedenen
Gegenden immer heftigere Klagen, da sie einen sol-
chen Grad erreicht hat, daß die Garten- und Ob-
stbaumbesitzer sich kaum noch davor retten können. Es
nimmt jetzt förmlich in den Räumen und Strüchern
von diesen Unholden und besonders sind es die Rau-
pen von Ringel- und Schwammfliegen, die ihre ver-
derbliche Thätigkeit in schreckenerregender Weise an
dem Laubwerk der Bäume ausüben.

† Für die Mannschaften der Reserve und Land-
wehr. Es sei darauf hingewiesen, daß nach Paragraph
17 Absatz 2 des Alters- und Invaliditätsversicherung-
gesetzes die Zeit der Friedensübungen beim Heere
oder bei der Marine als Beitragszeit in Anrechnung
gebracht wird. Diejenigen Personen, die Landwehr

oder Reserveübungen geleistet haben müssen daher ihre
Leistungskarte mit dem Militärpaß der zuständigen
Polizeibehörde vorlegen, die alsdann die entsprechende
Dienstzeit zur Eintragung bringt.

— Der Anspruch auf Invaliditäts- und Alters-
rente verfährt nach einer Entscheidung des Reichsver-
sicherungsamts nach gegenwärtiger Lage der Gesetzge-
bung überhaupt nicht. Das Gesetz enthält keine Be-
stimmung über die Verjährung des Rentenanspruches
und preussische Verjährungsgesetz vom 31. März 1838
ist auf diese öffentlich-rechtlichen Ansprüche nicht an-
wendbar.

Annaburg. Zur hiesigen Fahnenweihe des
Bürger-Schützen-Vereins waren gegen 16 Gilden er-
schienen, die Torgauer Geharnischten-Compagnie war
ungefähr durch 20 Mann vertreten. Der prächtige
Festzug, voran 30 Ehrenjungfrauen, begab sich,
commandiert von Herr Schützenoberst Stenisch-Wittenberg,
nach dem Marktplatz, woselbst der Weibhaft stattfand.
Nachdem sich hieranschließenden Paradeumzug durchzo-
gen die Vereine die Straßen des Ortes bis zum Fest-
platz, woran sich das Preischießen schloß. Den 1.
Preis erwarb sich Schönevalde, während der 2. Preis
nach Schmiedeberg fiel. Herr Gärtnermeister Otto
Burggraf war der glückliche Schmiedeberger Schütze.
Am Montag fand Preischießen und am Dienstag das
Königschießen statt. Herr Brauereibesitzer Kaufmann
that den Königschuss. Die Vereine, welche theils am
Sonntag, theils Montags abreisten, waren sehr be-
riedigt, da das Fest im Allgemeinen als ein sehr
schönes bezeichnet werden kann.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

2. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 12 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schindler.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Jünker.
Amtswoche: Herr Diakonus Jünker
Getauft: Am 16. Juni Georg Otto Wiltbauer; am 20.
Hermann Otto Münch.
Getraut: Am 24. Juni der Gerichtsaktuar Johannes
Edmund Jähner zu Torgau mit Jungfrau Auguste
Bertha Grubel hier.
Verdigt: Am 20. Juni mit Segen des Verführers
Karl Franz Wiltbauer Sohn Georg Otto, 1 Jahr
alt; — am 21. Juni mit Geläut und Segen der
Auszugshüfner Johann Gottlob Barth aus Groß-
witz, 77 Jahre alt; — am 22. Juni mit Segen
des Rordmadermeisters Friedrich Wilhelm Hunger
Sohn Oscar Martin, 1 Jahr alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Preßsch.

2. Sonntag nach Trin.
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Herr Diakonus Kämpfer
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.
Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Jünglingen.
Pachschwitz.
Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Derselbe.
Verdigt am 25. Juni in der Stille Paul Albert
Falkenberger in Merschwitz 5 Monat 10 Tage
am 24. Juni mit Abankung Friedrich Wil-
helm Gründler Webermeister in Preßsch 70
Jahr alt.

Gras-Verpachtung.

Es sollen
Montag, den 28. Juni er.
von Vormittags 9 Uhr ab
ca. 30 Rabeln Gras in den „Lehntenten“
meistbietend verpachtet werden.
Bedingungen werden vor dem Termine bekannt
gemacht.
Dom. Amt Preßsch, den 25. Juni 1897.
Die Wirtschaftsverwaltung.

Der heutigen No. liegen die Kurlisten
No. 19 u. 20 bei.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch zeige dem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend höflichst an, daß ich mich hier

Viktoriastrasse 41

etabliert habe und bitte ergebenst mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Empfehle

Herren- und Damen-Uhren,

Regulateure und Wand-Uhren

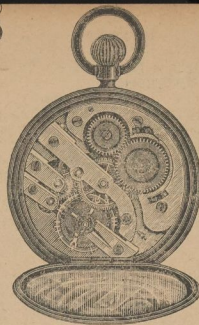
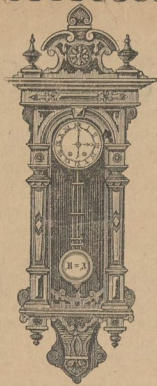
in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen, ferner
Brillen, Klemmer u. optische Artikel

in nur Rathenower Waare, werde reell und preiswert ausführen.
Reparaturen

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet ergebenst

Friedrich Rosenthal, Uhrmacher und Optiker.

Bad Schmiedeberg.



Inventar-Auktion.

Montag, den 28. Juni cr. von Vormittags 10 1/2 Uhr

ab, sollen in dem Lautenschläger'schen Gehöft (Gasthof zur Post) in Preshch (Elbe)

6 Kühe, 1 Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 2 Kutschwagen, 1 Ackerwagen, 2 Lastschlitten, 3 Pflüge, 1 Schweisshaar, 2 Eggen etc. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Nach Beendigung dieser Auktion soll ebendasselbst (Gasthof zur Post) die zu dieser Wirtschaft gehörigen in den Gemerkungen Preshch, Prietz, Merschwitz und Lauffig belegenden

Acker-, Wiesen- und Holzgrundstücke

unter günstigen Bedingungen in einzelnen Parzellen oder ganzen Planen verkauft werden.

Otto Schiefner, Coswig in Anh.
Gottlieb Löwe, Dessau.

Öffentliche Volksversammlungen

Zu den am
Montag, den 28. Juni cr. Abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zur Goldenen Weintraube in Kemberg.
Dienstag den 29. Juni cr. Abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zum goldenen Stern in Preshch.
Mittwoch den 30. Juni cr. Abends 8 1/2 Uhr in Hotel Malsch am Markt in Schmiedeberg stattfindenden

öffentlichen Versammlungen,

Vorträge des Herrn Peter Sawuschow: „Liberalismus u. Landwirtschaft“ ladet hiermit ein

Der Bauern-Verein „Nord-Ost“.

NB. Die ländlichen Kleinbesitzer, Handwerker, Landarbeiter, Handarbeiter und Handelsleute werden zu recht zahlreichem Besuche dringend eingeladen.

Posselts-Bergkeller.
Sonntag, den 27. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr

grosses Gartenkonzert ausgeführt von der Stadtkapelle des Herrn P. Schreiber.
Entree 25 Pfg.

Redaction, Druck und Verlag v. M. A. Vöbke, Bad Schmiedeberg.

Arbeiter,

zum Chausseebau Schmiedeberg-Reinharz können sich bis Sonntag 3. Juli im Hotel Kronprinz bei Herrn Steinert melden.

Unter Preis.

1 Pocken Anaben-Stoffanzüge 3 Mk.
Herren-Anzüge 15, 20 bis 28 Mk.
Kleider-Kleiderstoffe 1, 2 bis 3 Mark

Damen-Kragen, Mantelet jezt für 2, 3, 4 bis 6 Mark
Carl Gräbner, Inhaber H. Tefner, Wittenberg, Markt 9 und Preshch.

Wichtig! f. Fuhrunternehmer

Die Anfuhr von ca. **1500 Kubikmeter Chausseierungssteinen** von Bahnhof Schmiedeberg bis Reinharzer Flurgrenze soll in drei Losen, je ca. 500 Kubikmeter, an Mindestfördernde vergeben werden.

Geschlossene Offerten sind bis zum 1 Juli an den Steinbruchbesitzer **Wolf, Wildschütz** b. Modreha einzureichen.

Theater in Bad Schmiedeberg Hotel Malsch.
Sonntag, den 27. Juni 1897

Der Herr Senator.

Euffspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. G. Kadelburg
Montag, den 28. Juni 1897

Die berühmte Frau.

Euffspiel in 3 Acten von Fr. v. Schönthan u. Gustav Kadelburg.
Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein
Paul Becker, Direktor.

Diverse **Gute Quelle.**
Badesalze, und mehrere Sonntag, den 27. Juni, ladet zu
infektionspulver billigt bei **Kaffee- u. Plinsen**
C. Futtig, freundlichst ein **W. Richter.**

Cokoskuchen

Flugnetze a Centner 5,00 Mark
gute Griechische Cir. 6,20 Mk. sowie sonstige andere Futterartikel
C. F. Köther.

Beste Mariaheiner Braunkohle

verkauft in Preshch an der Schiffbauerei
Stückkohle a D.-H. 1,30 Mark,
Mittelkohle a D.-H. 1,25 Mark
B. Chaus.

Posselts Bergkeller.

Sonntag **Quark- u. Kaffeebuden** Aal in Gelee Am Mittwoch

Apfel- u. Kaffeebuden.

Zur Weintraube. Sonntag den 28. ladet zu **Kaffee, Quarkbuden, Plinsen, Aal in Gelee** febl. ein und Montag den 29. Juni zu **Speisbuden** F. König.

Zur Eisenbahn.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag ladet zu **Kaffee, frischen Plinsen Quark- u. Kirschkuchen** febl. ein **W. Hessler.**

Zum Bergschlösschen Weinberge.

Sonntag den 27. Juni ladet zur

Tanzmusik

Kirsch-, Quark- und Kaffeebuden ergebenst ein **W. Thieme.**

Reinharz.

Sonntag den 27. Juni ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **K. Berger.**

Ogeln.

Sonntag, den 27. Juni ladet zum Kirschfest und zur

Tanzmusik

ergebenst ein **W. Voigt.**

Schweizerkäse,

das feinste was es giebt, ganz frisch und vollsaftig empfiehlt

5 Pfd. à 1,08 Mark, 10 „ à 1,05 „
feinste Molkekeri-Gutter **S. W. Richter**